Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel

Herausgeber: A. Vogel

Band: 35 (1978)

Heft: 9

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

GESUNDHEITS NACHRICHTEN

MONATSSCHRIFT FÜR NATURHEILKUNDE

ERNÄHRUNG • KÖRPERPFLEGE • ERZIEHUNG

September 1978 **35. Jahrgang**

Redaktion und Verlag: A. Vogel und Frau S. Vogel, 9053 Teufen (Schweiz), Telefon 071 33 10 23
Druck, Versand und Administration: Schoch & Co. AG, 3072 Ostermundigen

Schweiz:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck-Konto St. Gallen 90 – 10 775	Jahresabonnement:	Fr. 10.50
Deutschland:	A. Vogel, Verlag der «Gesundheits-Nachrichten» Postcheck Karlsruhe 70082 – 756		DM 10.50
Österreich:	Spar- und Darlehenskasse Feldkirch, Postcheck 97,670		S 68.–
	Übriges Ausland: Fr. 12.50		

INHALT

1. In den Bergen wohnen 129
2. Das richtige Kerbelkraut, Cerefolium . 130
3. Biologischer Rat bei unnötigem Stickstoffverlust 130
4. Versagter Kindersegen 131
5. Säuglingsernährung 132
6. Rätselhafte Heilwirkungen 133
7. Vielseitigkeit der Hautfunktion . . . 136
8. Gefahren statt Erholung in den Ferien 136
9. Kommen die Krankheiten über Nacht? 138
10. Erlangung später Einsicht 140
11. Gesätes Misstrauen 142
12. Aus dem Leserkreis:
    a) Hilfeleistung nach einer Operation 143
    b) Naturmittel bewähren sich . . . 144

IN DEN BERGEN WOHNEN

Wer mitten in den Bergen lebt,
Von einem Geist ist er umschwebt,
Der von der Ewigkeit berichtet,
Indem er Streit und Hader schlichtet.
Erhaben grüsst ihn die Natur,
Wo blieb der Kampf der Tiefe nur?

Wer war's, der erstmals ein sich fand,
An solchem Ort, weil er empfand,
Hier könnt' er endlich Ruhe haben,
An stillem Frieden sich erlaben?
Er baute, nahm die Seinen mit
und freute sich, dass niemand stritt. –

Im Lauf der Zeit ein and'rer kam,
Doch er die Sonne ihm nicht nahm.
Ja, diese Sonne könnte scheinen
Noch vielen mehr, sie froh vereinen!
Mag drücken dort auch manche Last,
Ist jeder doch ein freud'ger Gast. –

So kam es, dass ein Dorf entstand,
Weil man im Leid sich gab die Hand.
Bot auch das Dasein manche Härte,
Schenkt anderseits es bessre Werte,
Dem Ew'gen fühlt man dort sich nah,
Was im Getriebe kaum geschah! –

Zwar kehrte oft die Not auch ein,
Doch im Verhältnis war sie klein.
Sobald Genügsamkeit man wählte,
Den Willen man zum Guten stählte.
Wer mehr bedurfte, Abschied nahm,
Als Lohn das Heimweh mit ihm kam.

Ja, wer schon in den Bergen wohnt,
Bescheidenheit ihn schlicht belohnt,
Doch jenen, die in Scharen kommen,
Die Berge nicht dasselbe frommen,
Denn Lärm und Unruh mehrt die Last,
Verschafft nicht Frieden und nicht Rast.

Drum komm nur mit Zufriedenheit,
Zum Glück ist es dann nicht mehr weit,
Doch musst du segensreich gestalten
Dein Dasein, willst du dir erhalten,
Was du als wertvoll ausgedacht,
Damit dir froh die Sonne lacht! – S. V.

Umschlagbild: Ländliches Soglio — Originalaufnahme von Ruth Vogel